

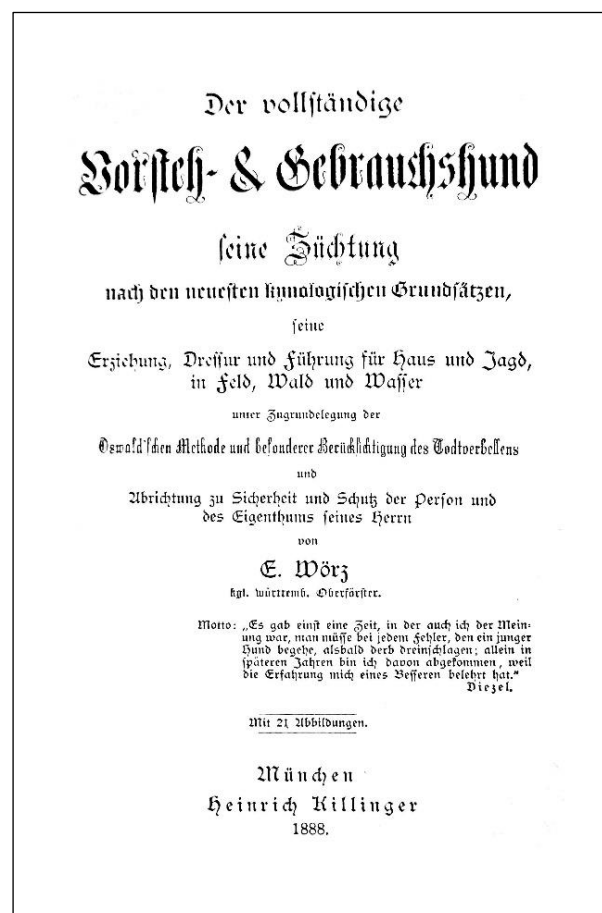


Jagdschriftsteller im Fokus: E. Wörz

– Jagdschriftsteller als Mitbegründer einer Unternehmerdynastie –

von

Ekkehard von Knorring



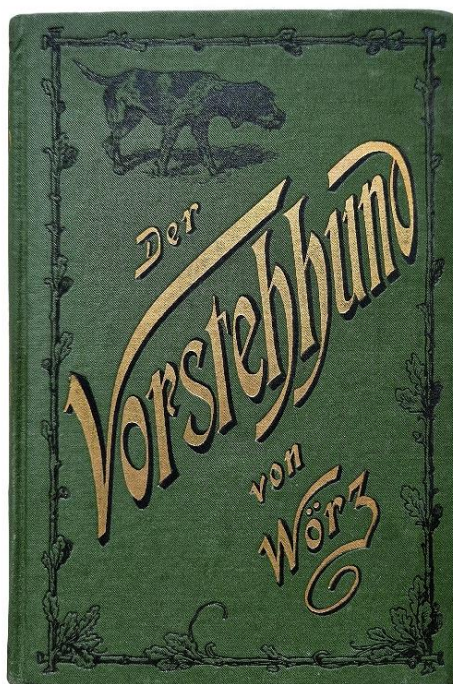
Unter dem Verfassernamen „E. Wörz“ erschien in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts im Verlag von Heinrich Killinger in München ein jagdliches Werk, das zu den Standardwerken über den Vorstehhund zu zählen ist. Zu dem Verfasser war aber bisher wenig bekannt.

Der vollständige Name von E. Wörz lautet **Eberhard WÖRZ**. Dieser wurde am 1. Mai 1850 in Kißlegg/Baden-Württemberg als Sohn des Fürstl. Rentbeamten Alois Wörz und dessen Ehefrau Kunigunde Seel geboren. Er begann seinen forstlichen Berufsweg 1874 in seinem Heimatort Kißlegg als Forstkandidat, war dann 1874–1878 Forstreferendar in Kißlegg, Weingarten und Herrenalb und

1878–1888 Revieramtsassistent in Kapfenburg und Dunningen. In Kapfenburg verfasste er 1887 auch sein Werk über den „Vorsteher- & Gebrauchshund“, wie dem Vorwort zur Erstausgabe zu entnehmen ist. Im gleichen Jahr wurde er in Dunningen zum Kgl. Württembergischen Oberförster ernannt (vgl. W. Weise (Bearb.), Chronik des Deutschen Forstwesens im Jahre 1888, XIV. Jg., Berlin 1889, S. 7). Nach einer weiteren Zwischenstation 1892–1902 in Wiesensteig war er letztlich 1902–1907 bis zu seinem frühen Tod als Leiter des neu gegründeten Staatlichen Forstamtes Riedlingen tätig (vgl. auch Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Vol. 63 (1907), S. XXXIV u. LXXIX). Er starb nur 56-jährig „nach längerem schmerzlichen Leiden“ am 10. Januar 1907 in Riedlingen und wurde auch dort begraben (vgl. die Todesanzeige und einen Nachruf in: Riedlinger Zeitung vom 11. Januar 1907, Jg. 194, Nr. 9).



Das Familienregister der Stadt Riedlingen (Bd. VII, Nr. 130) gibt neben seinen Lebensdaten auch Auskunft über seine familiären Verhältnisse. Demnach heiratete er in erster Ehe 1881 Anna Louise Gauß (1857–1886), die früh verstarb und ihm zwei unmündige Kinder hinterließ, nämlich die beiden Söhne Max (1882–) und Paul Moritz (1883–). In zweiter Ehe heiratete er 1887 die ebenfalls verwitwete Maria Josefine Wahl (verwitwete Kible) (1859–). Aus der Ehe gingen die Töchter Margarethe (1888–1979) und Ida Eleonore (1889–) und die Söhne Paul Eberhard (1892–) und Eberhard (1895–) hervor. Die erstgeborene Tochter Margarethe heiratete 1927 den Industriellen, Ingenieur und Erfinder August Robert Bosch sen. (1861–1942), für den es die zweite Ehe war. Aus der Ehe entstammen Robert Bosch jun. (1928–2004) und Eva Margarete Bosch (1931–), die den Luftfahrtingenieur Gero (Otto Georg) Madelung (1928–2018) heiratete. Insofern kann E. Wörz in seiner Rolle als Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater etc. auch als Mitbegründer der schwäbischen Unternehmerdynastie Bosch bezeichnet werden.



Die Erstausgabe¹ der Veröffentlichung von E. Wörz über den Vorsteh- und Gebrauchshund erschien 1888 bei Heinrich Killinger in München. Im ersten Teil werden ausführlich die Züchtung und Aufzucht und im zweiten Teil die Dressur des Vorstehhundes behandelt. Eine beigelegte lithografierte Tafel zeigt Abrichtungsgeräte, die Einbandillustration einen Vorstehhund. Eine wesentlich vermehrte 2. Auflage² erschien 1894 im gleichen Verlag und 1895 ebenfalls dort dann eine 3. Auflage³ als Titelaufgabe. Die Auflage wurde insbesondere durch einen dritten Teil mit der Behandlung der Krankheiten des Hundes und durch einen vierten Teil mit der Behandlung des An- und Verkaufs des Vorstehhundes vermehrt. Eine zusätzliche Tafel als Frontispiz zeigt einen Deutschen kurzhaarigen Hühnerhund. Eine ausführliche, kritische Besprechung erfolgte 1894 in der „Deutschen Jäger-Zeitung“ durch Oberländer (d. i. Carl Rehfus) (vgl. Oberländer, Herbstblätter, Leipzig (1914), S. 196 ff.; Knorring 887).

Der Beitrag lehnt sich eng an die Beschreibung der Veröffentlichungen von E. Wörz in den beiden Sammlungskatalogen der „Bibliotheca Venatoria E. v. K.“ an:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring) www.jagdbibliothek.de/katalog/

Rezension: Rolf Roosen, Bibliotheca Venatoria E. v. K.: Jagdbuchbibliographie. In: Aus dem Antiquariat, NF 5 (2007), Nr. 4, S. 310–311.

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K) www.jagdbibliothek.de/supplement/

Rezension: Rolf Roosen, Bibliotheca Venatoria E. v. K. - Supplement. In: Aus dem Antiquariat, NF 21 (2023), Nr. 1, S. 29–30.

Anmerkungen

- 1 E. Wörz, Der vollständige Vorsteh- & Gebrauchshund seine Züchtung nach den neuesten kynologischen Grundsätzen, seine Erziehung, Dressur und Führung für Haus und Jagd, in Feld, Wald und Wasser unter Zugrundelegung der Oswald'schen Methode und besonderer Berücksichtigung des Todtverbellens und Abrichtung zu Sicherheit und Schutz der Person und des Eigenthums seines Herrn. Mit 21 Abbildungen. München Heinrich Killinger 1888. Knorring 1318, K 914, 915 (Kl.-8°. XIV S., 1 Bl., 227 S., 2 Bl. (Anz.), 1 gefaltete, lith. Tafel)
- 2 Der vollständige Vorsteh- & Gebrauchshund seine Züchtung, Erziehung, Dressur und Führung für Haus und Jagd, in Feld, Wald und Wasser auf bewährter Grundlage. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. Mit 28 Abbildungen. München Heinrich Killinger 1894. Knorring 1319 (Kl.-8°. XVI (einschl. fotogr. Frontispiz), 288, (1) S., (7) S. (Anz.), 1 gefaltete, lith. Tafel)
- 3 Der vollständige Vorsteh- & Gebrauchshund seine Züchtung, Erziehung, Dressur und Führung für Haus und Jagd, in Feld, Wald und Wasser auf bewährter Grundlage. Dritte Auflage. Mit 28 Abbildungen. München Heinrich Killinger 1895. Knorring 1320 (Kl.-8°. XVI (einschl. fotogr. Frontispiz), 288, (1) S., (7) S. (Anz.), 1 gefaltete, lith. Tafel)